

Errata zum Buch »Tagebuch einer Reise vom Mississippi nach den Küsten der Südsee« von Balduin Möllhausen

Seite 66 und generell: Zedern gibt es in den USA nicht; wenn Möllhausen also »Cedern« schreibt, meint er meist Riesen-Lebensbäume (in den USA *Red Cedars*, *Thuja plicata*). (Dank für die Klarstellung an Sabine N. aus Eutin.)

Seite 82, Fußnote 3: Das Ringspiel wird korrekt bebildert auf den Farbseiten bei Seite 656 – dort sieht man, dass es nur im kleinen Kreis von einigen wenigen Personen betrieben wird. Mit dem in der Fußnote beschriebenen Lacrosse hat es nichts zu tun. (Fehler des Verlags der Pioniere; Dank für die Korrektur an Dr. Peter Bolz vom Ethnologischen Museum Berlin.)

Seite 239, Fußnote: Falsch ist, dass das Volk der Omaha von der Atlantikküste nach Westen wanderte. Wahrscheinlich zogen sie im späten 17. Jahrhundert aus ihren Wohngebieten im Tal des Ohio westwärts an den Oberen Mississippi. Auch waren sie nicht die »ersten berittenen Indianer der Great Plains« – vielmehr gelten sie als das erste berittene Volk der nördlichen Ebenen (»Plains«). (Fehler des Verlags der Pioniere; Dank für die Korrektur an Dr. Bolz)

Seite 286, rechtes Bild: Für die Zigarettenwerbung vereinnahmt wurde hier nicht Ong-pa-ton-ga oder Big Elk, der Anführer der Omaha, sondern (1877, also einige Jahrzehnte später) der Ponca Big Elk (auch Ump-Pa-Tonga, On-Pon-Ton-Ga oder Robert Primeau; 1830 – ?), der Sohn des Ponca-Häuptlings Lone Chief (Ash-nan-ekah-gah-he oder Antoine Primeaux; 1800 – ?). Die Vorlage lieferte ein Foto von (laut dem Amon Carter Museum of American Art in Fort Worth/Texas) Charles Milton Bell (1848 – 1893) oder (laut der Smithsonian Institution/Washington, D. C.) William Henry Jackson (1843 – 1942). (Fehler des Verlags der Pioniere; Dank für die Korrektur an Dr. Bolz.)